



MS-aktuell

27. Jahrgang

Mitteilungsblatt der Marienschule Fulda

E-Mail: msaktuell@web.de

**Keinen Erscheinungstermin verpassen und MS-aktuell als Newsletter bestellen -
Link öffnen und eigene E-Mail-Adresse eintragen:**

<http://www.marienschule-fulda.info/newsletter/newsletterMSAktuell.html>

Nr. 13/2024

Erscheint wieder in der Woche nach Christi Himmelfahrt

03.05.2024



DANKE!

**DANKE an die Schülerinnen und Schüler
der Marienschule in Fulda
für Eure großartige Spende in Höhe von 445,00 EUR**

Eure Spende unterstützt das Projekt 507866 – „Kleinbauern in Kolumbien“

Wenn Claudia Burbano auf ihrem kleinen Hof noch vor dem Frühstück gießt, harkt und jätet, ist das immer wieder ein Ausdruck von fester Überzeugung. Sie pflegt winzige, zarte Setzlinge und weiß schon jetzt: Daraus werden große, starke Bohnenpflanzen, von denen sie reichlich ernten wird.

Auch ihre Arbeit für unsere Partnerorganisation, die Landpastoral der Diözese Pasto, lebt von dieser unverbrüchlichen Hoffnung. Von der Gemeinschaft getragen und gestärkt werden die Kleinbauern und Familien zuversichtlicher ihre Fincas entwickeln und anderen Wissen, Kraft und Saatgut weitergeben. Ihr unterstützt unsere Partnerorganisationen mit Eurer Spende, weil Sie darauf vertrauen, dass Ihr Beitrag reiche Ernte einbringt.

Dies wird durch Eure großartige Unterstützung möglich gemacht!
Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Mit den besten Grüßen

Julia Biermann
Abteilungsleiterin Partnerschaften und Spenderkontakte
Aachen, im April 2024 – 2000939


Bischöfliches Hilfswerk
Misereor e. V.
Mozartstraße 9, 52064 Aachen
Telefon: +49 241 442-125
E-Mail: spende@misereor.de
www.misereor.de
Spendenkonto
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Was wäre, wenn es die Europäische Union nicht gäbe? - Folge 2



In einer ersten Folge (MS-aktuell vom 26.04.) wollten wir an vier Bereichen aufzeigen, warum die Europäische Union aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist: Ein gemeinsamer Binnenmarkt, gemeinsamer Klimaschutz und Verbraucherschutz, Reise- und Studierfreiheit – diese Chancen und Vorteile sind als Einzelstaat allein nicht zu haben. In einer zweiten und letzten Folge

stellen wir hier vier weitere Politikfelder vor, auf denen die 27 EU-Staaten zusammenarbeiten. Denn gemeinsam haben wir EU-Bürger mehr Chancen, unsere Zukunft in Wohlstand und Sicherheit zu gestalten. Dafür – liebe Erstwähler/-innen an der Marienschule – braucht Europa am 9. Juni eure Stimme!

P. Berbée, Marienschule für die Fachschaft PoWi

5. Was wäre, wenn sich die EU nicht für die Sicherheit ihrer Bürger einsetzen würde?

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden schützt auch die Bürger in Deutschland – denn Kriminalität organisiert sich längst international. Der Austausch von DNA- und Fingerabdruckdaten sowie Daten aus Kfz-Registern erleichtert eine EU-weite Strafverfolgung. Zuständig dafür ist **Europol**, das „Europäische Polizeiamt“ in Den Haag (NL). In diesem Hauptquartier laufen die Fäden der Polizeiarbeit aller EU-Staaten zusammen.



Schwere Kriminalität und Terrorismus lassen sich europaweit besser bekämpfen. Seit 2021 verfolgt eine **Europäische Staatsanwaltschaft** Straftaten, die unsere finanziellen Interessen gefährden, darunter Betrug, Korruption und Geldwäsche. Die EU wappnet sich zudem gegen Cyberangriffe – denn nicht nur Infrastruktur und Wohlstand müssen gegen Angriffe aus dem

Internet geschützt werden. All das könnte ein Land allein niemals erreichen.



6. Was wäre, wenn die EU keine gemeinsame Währung hätte?

Vor der Währungsumstellung auf den Euro hatte jeder Mitgliedsstaat sein eigenes Zahlungsmittel. Inzwischen nutzen rund 350

Millionen Menschen den Euro täglich und machen ihn damit zur am zweithäufigsten verwendeten Währung der Welt. In 20 der 27 Mitgliedstaaten können wir mit dem Euro als offizielle Währung bezahlen. Das erspart uns bei einer Reise durch Europa hohe Wechselgebühren und intransparente Preise.

Auch die deutsche Wirtschaft würde sehr darunter leiden, wenn jedes Land seine eigene Währung hätte. Unsere stark exportorientierte Wirtschaft hätte mit Wechselkursschwankungen zu kämpfen. Sie müsste jedes Jahr hohe Kosten für die Transaktionen aufwenden. Die Folge: Die Preise für die Verbraucher/-innen würden steigen. Der Wegfall dieser Handelshindernisse in der EU hat zu einer Vertiefung des Binnenmarktes geführt. So gingen beispielsweise 2021 knapp 40 Prozent der deutschen Exporte in Länder der Eurozone. Das schafft wiederum Arbeitsplätze in Deutschland. Ohne eine gemeinsame Währung wäre das nicht möglich.

7. Was wäre, wenn die EU die Gesundheit ihrer Bürger/-innen nicht im Blick hätte?

Die **Europäische Krankenversicherungskarte** sichert die Gesundheitsversorgung auch im EU-Ausland - zum Beispiel bei Erkrankung im Urlaub. Dann ist man froh, wenn man diese Karte dabei hat! Denn im europäischen Ausland gilt, dass eine dringende Gesundheitsversorgung zu denselben Bedingungen und Kosten bereitgestellt wird wie im eigenen Land. Wer in Deutschland gesetzlich versichert ist, muss die Europäische Krankenversicherungskarte nicht beantragen – sie ist automatisch auf der Versichertenkarte aufgedruckt!



Corona-Pandemie hat gezeigt, dass es wichtig ist, über Ländergrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Zum Beispiel, um gemeinsam Impfstoffe auf dem Weltmarkt zu beschaffen. Oder um mit einem gemeinsamen digitalen Impf-Zertifikat sicher innerhalb der EU zu reisen. Für die Zukunft ist ein „Europäischer Raum für Gesundheitsdaten“ geplant. Mit gemeinsamen europäischen Regeln sollen Menschen in Europa die Kontrolle über ihre Gesundheitsdaten behalten und überall in der EU eine bessere Gesundheitsversorgung bekommen.

8. Was wäre, wenn die EU nicht gemeinsam ihre Handelsinteressen fördern würde?



Der Hamburger Hafen ist der drittgrößte Hafen in Europa. Das zeigt: Deutschland hat einen starken Außenhandel. Aber ein einzelnes Land könnte kaum ein günstiges Handelsabkommen mit Wirtschaftsmächten wie den USA oder China aushandeln. Im Verbund mit allen EU-Mitgliedstaaten ist man viel stärker. Der EU-Binnenmarkt ist mit rund 450 Millionen Verbraucher/-innen einer der größten gemeinsamen Wirtschaftsräume der Welt.

Der Hamburger Hafen ist der drittgrößte Hafen in Europa. Das zeigt: Deutschland hat einen starken Außenhandel. Aber ein einzelnes Land könnte kaum ein günstiges Handelsabkommen mit Wirtschaftsmächten wie den USA oder China aushandeln. Im Verbund mit allen EU-Mitgliedstaaten ist man viel stärker. Der EU-Binnenmarkt ist mit rund 450 Millionen Verbraucher/-innen einer der größten gemeinsamen Wirtschaftsräume der Welt.

Somit ist die EU ein Handelspartner, an dem keine globale Wirtschaftsmacht vorbeikommt. Damit haben wir auch die Macht, auf eine wertebasierte Handelspolitik hinzuwirken – also Außenhandel mit sozialer Gerechtigkeit, Menschenrechtsstandards und Rechtsstaatlichkeit zu verbinden. Wir können auf Normen für den Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz bestehen. Gemeinsam mit den EU-Mitgliedstaaten bestimmt Deutschland die Weltwirtschaft mit. Als Einzelstaat eher nicht.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/europa/warum-wir-europa-brauchen-1605314>

European women of science

Teil 5 Anne-Marie Imafidon

Anne-Marie Imafidon war gerade mal vier Jahre alt, als sie den Videorekorder ihrer Familie



auseinandernahm, weil sie einfach "verstehen wollte, wie er funktioniert". Generell entwickelte AnneMarie sehr früh ein Interesse an unterschiedlichen Bereichen und Aspekten der Technologie. Im Alter von elf Jahren hatte sie bereits die Mittlere Reife (GCSE) in zwei Fächern und das Abitur (A-Level) in Informatik. Mit 20 Jahren hatte sie einen Master in Mathematik und Informatik an der Universität Oxford absolviert - als eine von nur drei Frauen (unter den 70 Studierenden ihres Jahrgangs) in diesem Studiengang. Ziel: Mehr Frauen in Naturwissenschaften und Technik Heute ist Anne-Marie Imafidon eine führende Informatikerin, CEO, Autorin, Unternehmerin und Change Managerin. Mit großer Leidenschaft setzt sie sich für die MINT-Fächer ein (Mathematik Informatik Naturwissenschaft Technik) und ist entschlossen, mehr Frauen, Mädchen und nicht-binären Menschen den Zugang zu diesem Bereich zu ermöglichen, damit sie den technologischen Wandel mitgestalten können.

Film: <https://pdodswr-a.akamaihd.net/planet-schule/anne-marie-imafidon-it-spezialistin-und-ceo-aus-england-women-of-science.l.mp4>

Fundstücke aus dem MS-aktuell-Archiv

Reprints alter Beiträge aus Schülerzeitungen und Mitteilungsblättern der Marienschule

Maria-Ward-Bank in der Lindenstraße vor der Marienschule



Am Donnerstag, den 5.5.2011, wurde eine sogenannte „Blaue Bank“ für Maria-Ward in der Lindenstraße aufgestellt. Zu diesem Anlass fand eine kleine Feier in unserer Schule statt. Zunächst versammelte man sich vor der Bank, auf der Maria Ward persönlich (dargestellt von Sarah Scholz) als erste Platz nehmen durfte. Aber natürlich lädt die Bank alle Menschen zum Verweilen und Rasten ein, und so setzten sich Maria-Ward-Schwestern als nächstes nieder und Kindergartenkinder, die die Bank mit einer schönen Blumengirlande geschmückt hatten, folgten dem Beispiel. In der Aula fand anschließend eine kleine Feier statt. Die Idee der „Blauen Bänke“ wurde durch Frau Prof. Dr. Anja Kroke, Präsidentin Soroptimist International, Club Fulda, vorgestellt. Auf

die Initiative dieses Clubs gehen die Blauen Bänke zurück. Vier GCL-Schülerinnen hatten es übernommen, dem zahlreichen Publikum auf kurzweilige Art in einem kleinen Theaterstück Maria Ward vorzustellen. Schwester Lucia schloss dies mit einem Segensgebet ab. Schulleiter Dr. Post drückte seine Freude darüber aus, dass Maria Ward mit einer Bank ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden soll. Mit einigen Gedanken zur Persönlichkeit Maria Wards leitete er über zu einem Film, der Ergebnisse des vergangenen Schulnamenstags präsentierte. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Frauenchor der Marienschule.

M. Arens, Marienschule

MS-aktuell vom 13.05.2011



Wir gratulieren

- unserem ehemaligen Kollegen **Herrn Joachim Bauer zum 75. Geburtstag am 5. Mai 2024**. Herzlichen Glückwunsch! Joachim Bauer begann seine Lehrtätigkeit am 1. August 2002 an der Fachschule für Sozialpädagogik und unterrichtete dort bis 31. Juli 2014. 2015 übernahm er noch eine kurzzeitige Vertretungstätigkeit.
- unserer langjährigen Mitarbeiterin **Frau Brigitte Pape zum 80. Geburtstag am 7. Mai 2024**. Herzlichen Glückwunsch! Frau Pape betreute jahrelang die Lehrmittelfreiheit an der Marienschule.



Gottesdienste

in den kommenden Wochen

08.05.24 (Mi) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 5, gestaltet von der 5a mit Frau Wystrach, Thema: „Anderen Mut machen! Schulpastorales Angebot für 7c mit Frau Krenzer und für 6Rb mit Frau Bott**

10.05.24 (Fr) **Brückentag nach Christi Himmelfahrt (kein Gottesdienst)**

15.05.24 (Mi) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 6, gestaltet von der 6Rb mit Frau Zingel, Thema: „Was gibt mir Mut, Kraft und Zuversicht? Schulpastorales Angebot für 5a mit Frau Krenzer und für 7Ra mit Frau Bott**

17.05.24 (Fr) 7.45 Uhr, Kapelle: **Schulgottesdienst für Jahrgangsstufe 9, gestaltet von der 9Ra/9Rb ev. mit Herrn Ebert, Thema: „Grenzen überwinden! Schulpastorales Angebot für 8b mit Frau Krenzer und Pilgertag für die Jahrgangsstufe 8**



Ankündigungen

- 03.05.24 (Fr) **7.30 bis 12 Uhr, RMu2: : Projekttag - Vorbereitung des Konzerts „Phonurgia - Klang Opus“ für Schülerinnen der AG-Band, Streicher und das Flötenensemble (Ebert) Versoben vom 26.4.24**
- 06.-08.05.24 **Projekttag zur Vorbereitung der Zentralen Abschlussarbeiten der Realschule**
- 06.-08.05.24 **Klassentage der 6Rb im Tipi-Dorf Poppenhausen (Müller)**
- 07.05.24 (Di) **Schriftliche Abschlussprüfung Fachschule FS2 AF2**
- 07.05.24 (Di) 3./4. Std. Vonderau Museum: **10b besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Schreiber)**
- 08.05.24 (Mi) **Schriftliche Abschlussprüfung Fachschule FS2 AF1 oder AF3**
- 08.05.24 (Mi) 1./2. Std. Vonderau Museum: **12PW7 besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Schreiber)**
- 09.05.24 (Do) **Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)**
- 10.05.24 (Fr) **Brückentag (beweglicher Ferientag)**
- 13.-17.05.24 **Zentrale Abschlussarbeiten der Realschule**
- 13.05.24 (Mo) 1./2. Std. Vonderau Museum: **10a besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Javadani)**
- 13.05.24 (Mo) 7./8. Std. Vonderau Museum: **11PW6 besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Nolte)**
- 15.05.24 (Mi) 1./2. Std. Vonderau Museum: **11PW5 besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Posch)**
- 15.05.24 (Mi) 3./4. Std. Vonderau Museum: **10d besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Javadani)**
- 16./17.05.24 **Hochschulschnuppertage für Q2 (BSO) in Frankfurt am Main (Theiner)**

- 17.05.24 (Fr) 1.-8. Std.: **Pilgertag für Jahrgangsstufe 8 (Bott)**
- 17.05.24 (Fr) 9.20 – 14 Uhr: **Schulsanitäterinnen der Jahrgangsstufe 9 besuchen die RettMobil-Messe (Dr. Krimmel)**
- 17.05.24 (Fr) 6./7. Std. Vonderau Museum: **12PW1 besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Henning)**
- 20.05.24 (Do) Pfingstmontag (unterrichtsfrei)**
- 21.5.-6.6.24 **Abitur-Nachschreibtermine**
- 21.05.24 (Di) **Schriftliche Abschlussprüfung der BFS 2: Anthropologie (kein Zusatzunterricht Mathematik)**
- 21.-23.05.24 **Klassentage der 5Ra und 5Rb im Ludwig-Wolker-Haus Kleinsassen (Schöbel, Eichenberg)**
- 22.05.24 (Mi) 1./2. Std. Vonderau Museum: **12PW6 besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Javadani)**
- 22.-24.05.24 **Klassentage der 6Ra im Josef-Engling-Haus in Dietershausen (Noll, Krenzer)**
- 23.05.24 (Do) **Schriftliche Abschlussprüfung der BFS 2: TPS**
- 27.-29.05.24 **Klassentage der 5a, 5b und 5c im Josef-Engling-Haus Dietershausen (Kohlmann, Sieling, Maurer)**
- 28.05.24 (Di) **Praktische Prüfung BFS 2 Gr. I**
- 29.05.24 (Mi) 1./2. Std. Vonderau Museum: **10c besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Zingel)**
- 30.05.24 (Do) **Fronleichnam (unterrichtsfrei)**
- 31.05.24 (Fr) Brückentag (beweglicher Ferientag)**



Vorschau

- 03.-05.06.24 **Nachschreibtermine der Zentralen Abschlussarbeiten der Realschule**
- 03.06.24 (Mo) 5./6. Std. Vonderau Museum: **11PW7 besucht die Sonderausstellung „Europa, Fulda und ich“ (Motyka)**

Einladung an die ganze Schulgemeinde inkl. ehemaliger Schülerinnen sowie ehemaliger Kolleginnen und Kollegen:

13.06.24 (Do) 18.30 bis 20.30: Schulhof: Sommerkonzert der Marienschule

MS-aktuell-Team: K. Keller, S. Herber und G. Ruwe. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Dienstag, 17.05.2024 um 12 Uhr. Mitteilungen, die veröffentlicht werden sollen, bitte per Mail an msaktuell@web.de senden. Allen Mitgliedern der Schulgemeinde sowie externen Freunden und Förderern der Marienschule wird MS-aktuell auch als Newsletter schulwöchentlich freitags an die persönliche E-Mail-Adresse geschickt. Durch entsprechenden Klick auf unserer Homepage (www.marienschule-fulda.de) können Sie MS-aktuell jederzeit kostenlos bestellen oder abbestellen. Druck: K. Kretsch. Für Eltern gelten - laut Schulvertrag - alle Mitteilungen, die in MS-aktuell veröffentlicht werden, als bekannt. Alle Angaben ohne Gewähr.

Das Letzte

Zverev plagt einen Infekt

Zeitungsmeldung über den erkrankten Tennisspieler Alexander Zverev